

Dich in jedem Augenblick lieben

WdL

WORT DES LEBENS

„Folge mir nach“
(Matthäus 9,9)

vertieft ...

Jesus hat durch alle Jahrhunderte hindurch Männer und Frauen aus allen Völkern und Nationen gerufen.

Er tut es auch heute. Er begegnet uns in unserem Leben an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise und lädt uns ein, ihm zu folgen.

Er fordert uns auf, mit ihm zu leben, und will eine persönliche Beziehung mit uns eingehen.

Gleichzeitig lädt er uns ein, mit ihm zusammenzuarbeiten an der Erneuerung der Menschheit.

Unsere Schwächen, unsere Sünden und Unzulänglichkeiten stören ihn dabei nicht. Er liebt uns und erwählt uns so, wie wir sind.

Seine Liebe wird uns verwandeln. Sie wird uns die Kraft geben, ihm zu antworten, und den Mut, ihm zu folgen.



All dies nimmt man im Herzen wahr: durch die Eingebung des Heiligen Geistes, durch bestimmte Umstände oder auch durch den Rat eines Menschen, der uns gern hat.

Wenn auch auf verschiedene Weise, geht es doch immer um die Einladung: "Folge mir nach!"

Jesus hat für jede und jeden eine besondere Liebe, einen besonderen Plan und eine eigene Berufung.

Wie können wir ihm darauf antworten?

Indem wir das tun, was Gott in diesem Augenblick möchte; darin liegt stets eine besondere Gnade.

Nehmen wir uns in diesem Monat vor, entschieden Gottes Willen zu tun. Wenden wir uns mit ganzer Liebe der Schwester, dem Bruder zu, widmen wir uns ganz der Arbeit, dem Studium, dem Gebet, der Erholung ...

Lernen wir, immer mehr auf Gottes Stimme in uns zu hören, die auch durch die Stimme des Gewissens zu uns spricht; sie wird uns sagen, was Gott von uns möchte. Seien wir bereit, alles hintanzustellen, um das zu tun.

"Gib, dass wir dich jeden Augenblick lieben, o Gott, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit aller Kraft: In dem, was dein Wille ist." Auf diese Weise folgen wir Jesus.

So hat es Clarence aus Australien erlebt:



Ich kam eines Tages aus der Schule und hatte nur noch sehr wenig Zeit zum Lernen. Ich war sehr müde und außer den Hausaufgaben musste ich auch noch einige Hausarbeiten machen.

Ich habe sofort zu Abend gegessen, den Abwasch gemacht und die anderen Arbeiten die mich noch erwarteten. Dann habe ich schnell angefangen zu lernen, weil ich eine Geschichtsarbeit bis zum nächsten Tag abgeben musste, die als Zensur im Zeugnis mit einfluss. Deshalb wollte ich eine gute Zensur erreichen. Während ich lernte, kam meine kleine Schwester und bat mich um Hilfe bei ihren Hausaufgaben.

Sie fragte mich dreimal und ich sagte ihr dreimal nein. Dann dachte ich mir, ihr zu helfen sei eine tolle Gelegenheit mich zu verschenken, zu lieben.

Die Sorgen um meine Geschichtshausaufgaben habe ich für 20 Minuten beiseite getan und mit ihr gearbeitet. Am Ende war ich über meine Entscheidung glücklich.

Ich bin zurück an meine Geschichtshausaufgaben gegangen, es war schon 22.30 Uhr und mir fehlten noch drei Seiten. Ich bat Jesus mir bei dem Thema zu helfen und habe in 15 Minuten die Aufgabe beendet. Ohne mir weiter Sorgen zu machen, bin ich schlafen gegangen und habe am nächsten Tag die Arbeit abgegeben. Zu meiner Überraschung habe ich die beste Zensur bekommen und die Lehrerin hat gesagt, dass sie noch nie Personen mit solchen Ideen wie die meinen kennen gelernt hat. Ich bin in die Messe gegangen und habe Jesus für die Zensur gedankt:

"Ich bin ihm gefolgt und habe seinen Willen getan und er hat mir seine Hand gereicht.

In diesem Monat

HÖREN... Er ist immer eingestimmt auf die „tiefen“ Töne, um die Frequenz zu empfangen, die die Liebe Gottes aussendet: Er kann sie unterscheiden von den vielen anderen und folgt ihnen in Treue!

www.teens4unity.net

